

Anders als im kulturell definierten Schutzraum – beispielsweise im Museum oder Depot – sind künstlerische Arbeiten im öffentlichen Raum ganz unterschiedlichen Nutzergruppen und Gefahrenpotentialen ausgesetzt und werden gern als viel zu teure Stadtmöblierung bezeichnet.

Die Publikation greift daher grundlegende Aspekte und Probleme auf, die aus Sicht der Konservierung und Restaurierung von Bedeutung sind, um künftig ein systematisches Vorgehen zu erleichtern und so der angemessenen Behandlung und Bewahrung von Kunst und Kulturobjekten im öffentlichen Raum zu dienen.

Den mit der Pflege, Wartung und Erhaltung dieser Objekte betrauten Institutionen soll der Einstieg in die Problematik und die Entscheidungsfindung beim Erhalt der Werke erleichtert werden, indem sie ein wissenschaftlich abgesichertes normatives Handlungsschema für den konkreten Anwendungsfall angeboten bekommen, ergänzt mit grundlegenden Informationen sowie zahlreichen Fallbeispielen.

Zudem unterstützt der Leitfaden bei der künftigen Entwicklung von Konzepten für den weiteren Umgang und schlägt Argumente vor, die ein transparentes Handeln nachvollziehbar machen:

Fundiertes Vorgehen, angemessene Behandlung und Bewahrung von Kunst und Kulturobjekten im öffentlichen Raum kommen der Verpflichtung gegenüber zukünftigen Generationen nach, denn: Keine Zukunft ohne Vergangenheit.